

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

AHA betrachtet Umgestaltungspläne an Saale in Trotha mit großer Skepsis

Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) hat die ersten öffentlich bekannt gewordenen Überlegungen für einen „Erholungspark Trotha“ entlang der Saale zwischen dem Naturschutzgebiet Forstwerder und dem flächenhaften Naturdenkmal mit großer Skepsis aufgenommen. Das auserwählte Gebiet stellt mit Saale sowie Grün- und Gehölzbereichen einen bedeutsamen Verbindungskorridor zwischen den beiden Schutzgebieten Forstwerder und Klausberge dar. Ferner ist der Uferstreifen selbst ein wichtiger Lebens- und Rückzugsraum für zahlreiche Tierarten. Dazu gehören Fledermaus, Amsel, Singdrossel, Nachtigall, Rotkehlchen, Zaunkönig sowie nicht selten der Waldkauz. Alle bisherigen Holzungsaktionen am Saaleufer und in dem weg begleitenden Baum- und Strauchsaum in Richtung Privatgrundstück und Nordbad haben zu zeitweisen schlimmen Beeinträchtigungen in der Funktion als Lebens- und Rückzugsraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten geführt.

Daher hält es der AHA für dringend geboten jegliche Beeinträchtigungen, des häufig geschundenen, in sukzessiver Erholung befindlichen Gehölz- und Grünbereiches, von vornherein zu unterlassen. Generelles Tabu müssen auf jeden Fall die beiden Schutzgebiete Forstwerder und Klausberge sein. Wichtig bei allen Überlegungen ist auch, dass das Natur- und Landschaftsbild mit den eingestreuten Kulturgütern, wie die frühere Papierfabrik Kröllwitz, durch zusätzliche Ver- bzw. Bauungen, wie z.B. Bootsanlegeanlagen und einer Brücke am Wehr, keinen Schaden erleidet. Auch womöglich neue Wegeverbindungen in die Landschaft und Natur zu schlagen, stellen neue vollkommen überflüssige Eingriffe mit Störungen und Zerstörungen in den jeweiligen Landschafts- und Naturbestandteilen dar.

Nach Auffassung des AHA könnten aber die Rücknahme der Wegeasphaltierungen und die Wiederbelebung des Saalenaturlehrpfades wichtige Schritte in Sachen Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz, der sanften Erholung und einer umfassenden Umweltbildung sein. Übrigens hatte der AHA bereits im Jahre 1993 der Stadt Halle derartige Vorschläge zukommen lassen.

Auf jeden Fall hält der AHA die gegenwärtigen Überlegungen der Bürgerinitiative „Gesundes Trotha“ e.V. und des Landschaftsarchitekten Wolfgang Aldag für sehr bedenklich und sieht daher umfassenden Klärungs- und Diskussionsbedarf. Nach Auffassung des AHA brauchen wir nicht noch mehr Eingriffe in den Natur- und Landschaftsraum, sondern eher einen massiven Rückgang auf ein notwendiges festzulegendes Mindestmaß. Das gebieten nicht nur die ökologische, sondern auch die ökonomische Vernunft.

Halle (Saale), den 10.04.2009

Andreas Liste
Vorsitzender